



**Branchendialog **Tourismus****  
für nachhaltige Entwicklung

# Das Selbstverständnis

*des Branchendialogs Tourismus  
für nachhaltige Entwicklung*



# Mit Tourismus Veränderung gestalten

## Wer wir sind

Der *Branchendialog Tourismus für nachhaltige Entwicklung* ist eine Initiative der deutschen und europäischen Tourismusbranche, genauer gesagt: eine Multi-Akteurs-Partnerschaft. Unsere Mission: Wir nutzen die Kraft des Tourismus, um nachhaltige Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern voranzubringen – und leisten damit einen Beitrag zu den Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen und dem Pariser Klimaschutzabkommen.

Unsere Mitglieder sind namhafte Akteure aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft – zum Beispiel Reiseunternehmen, Tourismusverbände, Stiftungen und Universitäten. Ins Leben gerufen wurde der *Branchendialog Tourismus für nachhaltige Entwicklung 2016* vom Bundesverband der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Die Partnerschaft zwischen Entwicklungspolitik und Tourismuswirtschaft ist ein wichtiger Baustein in der Arbeit des BMZ, um Tourismus als Motor für eine branchenübergreifende nachhaltige Entwicklung zu nutzen.

## Was wir tun

Dialog klingt nach Reden – und das tun wir mit Leidenschaft. Denn wenn wir etwas in der Welt bewegen wollen, müssen wir uns sektorübergreifend über unseren gemeinsamen Ansatz verständigen und mit einer Stimme sprechen.

Aber wir handeln auch: Gemeinsam mit den Reiseländern konzipieren wir skalierbare Aktivitäten, die die nachhaltige Entwicklung in ausgewählten Reisezielen fördern. Wir geben dem Thema „Tourismus für nachhaltige Entwicklung“ eine Stimme und setzen es auf die politische Agenda. Wir sensibilisieren die Öffentlichkeit und fördern die Diskussion in Deutschland. Wir bilden Allianzen und vernetzen Tourismuswirtschaft, Politik, Zivilgesellschaft und Entwicklungszusammenarbeit miteinander. Für bessere Lebensbedingungen auf der ganzen Welt, den Schutz von Umwelt und Klima – und für eine starke Tourismuswirtschaft.



# Was uns antreibt



Globale Herausforderungen, die alle betreffen, können nur alle gemeinsam lösen. Diese Überzeugung drücken die Vereinten Nationen mit der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung aus. Mit der Agenda hat sich die Weltgemeinschaft 17 Ziele (Sustainable Development Goals, SDG) für eine nachhaltige Entwicklung gesetzt. Sie reichen von der Beseitigung des weltweiten Hungers über die Stärkung von nachhaltigem Konsum bis hin zu Maßnahmen für den Klimaschutz.

Auch Deutschland hat seine Politik auf die Erreichung der 17 Entwicklungsziele ausgerichtet. Das Bundesentwicklungsministerium (BMZ) fördert die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie in den Partnerländern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit und in Deutschland durch eine verstärkte Kooperation mit der Zivilgesellschaft und der Privatwirtschaft. Die Tourismusbranche spielt hierbei eine wichtige Rolle – die Initiierung des Branchendialogs Tourismus für nachhaltige Entwicklung war die logische Konsequenz.

Auch wir als Vertreter der Tourismusbranche haben ein Interesse an einer globalen nachhaltigen Entwicklung. Denn der Tourismus ist äußerst anfällig für politische, soziale und gesundheitliche Krisen und Naturkatastrophen. Neben den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Wirtschaft, Soziales und Ökologie – wollen wir daher die Widerstandsfähigkeit der Tourismusbranche in Entwicklungs- und Schwellenländern stärken. Gemeinsam übernehmen wir Verantwortung – für eine nachhaltige Entwicklung durch Tourismus weltweit.

Alle unsere Aktivitäten in den Reiseländern folgen diesen Werten:

- Umwelt- und Klimaverträglichkeit
- Einhaltung der Menschenrechte
- Geschlechtergleichstellung
- Konfliktsensibilität
- Transparenz und Korruptionsprävention
- Nutzung der Digitalisierung

## Warum wir einen Branchendialog brauchen

Surfen in Südafrika, mit dem Rucksack durch Peru oder ein Yoga-Retreat in Sri Lanka: Reisen boomt – davon profitieren auch Entwicklungs- und Schwellenländer. Rund 10 Prozent des weltweiten Bruttoinlandsprodukts entfallen laut einer Studie des Weltrats für Reisen und Tourismus (WTTC) auf den Tourismus. In einigen Entwicklungsländern kann sich dieser Wert sogar vervielfachen. Tourismus kann Einkommen und Perspektiven schaffen – und ist daher ein wichtiges Segment einer ganzheitlichen wirtschaftlichen Entwicklung.

Tourismus ist ein komplexes System, an dem viele Akteure und Sektoren beteiligt sind: Hotels und Restaurants, Reiseveranstalter, Verwaltung, Logistik, Politik, Landwirtschaft, Naturschutz, lokale Produktion, Handwerk, Kunst und Kultur, Medien und vieles mehr. Wer Tourismus nutzen will, um nachhaltige Entwicklung in Entwicklungs- und Schwellenländern zu fördern, muss alle relevanten Player sektorübergreifend an einen Tisch bringen und gemeinsam Lösungen erarbeiten. Das tun wir im Branchendialog – in Deutschland und bei unseren Aktivitäten in den Reisezielen.

# Unsere Aktivitäten in den Reisezielen



In unserer Arbeit mit der Tourismusindustrie in Entwicklungs- und Schwellenländern konzentrieren wir uns von 2021 an auf drei Kernthemen, um nachhaltige Entwicklung in den Reiseländern zu fördern.

## 1 Nachhaltiges Wirtschaften und Kreislaufwirtschaft

Energieeffizienz? Geregelter Mülltrennung? Systematisches Recycling? Gibt es in vielen Ländern nicht. Darunter leidet die Umwelt massiv. Wir setzen uns daher ein für nachhaltige Wertschöpfungsketten und eine systematische Entwicklung von einer reinen Abfallwirtschaft hin zur Kreislaufwirtschaft. Zusammen mit Hotels, Restaurants und anderen Tourismusbetrieben in den Urlaubsregionen arbeiten wir daran, den Energie- und Ressourcenverbrauch zu reduzieren, indem Rohstoffe und Materialien durch Mehrwegsysteme in einem Kreislauf gehalten werden. Wir unterstützen die Tourismusbetriebe außerdem dabei, Abfälle zu vermeiden und die Müllentsorgung umweltverträglich zu gestalten.

## 2 Lebensmittel aus der Region

Obst, Gemüse, Fleisch und Fisch aus dem Ausland importieren? Das muss nicht sein. In Entwicklungs- und Schwellenländern fördern wir die Zusammenarbeit zwischen lokalen Lebensmittelproduzent\*innen und Gastronomiebetrieben, die ihre Nahrungsmittel gezielt aus der Umgebung beziehen. So stärken und vernetzen wir nicht nur die lokale Wirtschaft, sondern reduzieren durch die kürzeren Wege Transportkosten und CO<sub>2</sub>-Emissionen.

## 3 Bildung und gute Jobs

Niedrige Löhne, lange Arbeitszeiten, Zeitverträge: In vielen Hotels und Restaurants in Entwicklungs- und Schwellenländern sehen die Arbeitsbedingungen nicht gerade rosig aus. Zusammen mit der lokalen Tourismuswirtschaft vermitteln wir Tourismusbetrieben und ihren Angestellten in Entwicklungs- und Schwellenländern bessere Fachkenntnisse, etwa im digitalen Marketing, Unternehmertum und in Fremdsprachen, und beraten sie bei der Umsetzung der Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Dadurch können sie die Qualität ihres Angebots erhöhen, für gute Arbeitsbedingungen und qualifizierte Arbeitsplätze sorgen und ihre Wettbewerbsfähigkeit steigern.

Für alle unsere Aktivitäten in den Reisezielen setzen wir folgende Qualitätskriterien an:

- Skalierbarkeit und Replizierbarkeit
- klar definierte Zielgruppen
- Messbarkeit der Ergebnisse
- kurzfristige Implementierbarkeit bei mittel- bis langfristiger Wirkung
- Impulse für regionale und lokale Netzwerke
- Nutzung der Digitalisierung

# Unsere Struktur

## Der Gastgeber: Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ lädt zum *Branchendialog Tourismus für Nachhaltige Entwicklung* ein. Als Gastgeber vertritt es das Interesse der deutschen Bundesregierung, um gemeinsam mit den Mitgliedern die Ziele des Branchendialogs zu erreichen.

## Die Mitglieder

Die Mitglieder gestalten und tragen den Branchendialog. Sie sind namhafte Vertreter\*innen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Wissenschaft, öffentlichen Institutionen, Brancheninitiativen, Stiftungen und Verbänden der Tourismusbranche.

## Das Sekretariat: Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die GIZ wurde vom BMZ beauftragt, die Zusammenarbeit im Branchendialog zu koordinieren. Als Sekretariat unterstützt sie die Mitglieder dabei, Aktivitäten in den Reiseländern gemeinsam zu erarbeiten und umzusetzen. Sie behält die Ziele im Blick und berät beim Thema Entwicklungszusammenarbeit.

## Die Freunde des Branchendialogs

Ein besonderer Status kommt Expert\*innen und Akteur\*innen aus entwicklungspolitischen Netzwerken zu: Sie werden als „Freund\*innen“ des Branchendialogs Tourismus für Nachhaltige Entwicklung hinzugezogen und beraten im Kontext der laufenden bilateralen Projekte.

## So arbeiten wir zusammen

In Arbeitsgruppen entwickeln wir Lösungsansätze und Aktivitäten. Um das Expertenwissen, die Erfahrungen und Synergien im Netzwerk optimal zu nutzen, gehen wir in vier Schritten vor:

- 1 Brainstorming**  
Gemeinsam brainstormen wir Ideen. Dabei berücksichtigen wir unsere Qualitätskriterien und die Anforderungen der Reiseziele.
- 2 Konzeption**  
Wir konzipieren die Idee und entwickeln einen Projektplan – mit Zielen und Zielgruppen, Partnern, Ressourcen, einem Zeitplan, Aufgaben und Beiträgen der Mitglieder im Branchendialog.
- 3 Umsetzung**  
Wir führen die Aktivitäten wie geplant durch.
- 4 Auswertung**  
Die Arbeitsgruppen stellen die Ergebnisse in der Plenarsitzung vor. Wir dokumentieren unsere Erkenntnisse und entscheiden gemeinsam, wie wir weiter vorgehen.



# Wie werde ich Mitglied im Branchendialog?



## Mitglied werden kann jede Organisation, die

- 1** namhafte Vertreterin der Tourismusbranche ist – zum Beispiel aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft oder Wissenschaft, öffentlichen Institutionen, Brancheninitiativen, Stiftungen oder Verbänden.
- 2** sich mit dem Selbstverständnis des Branchendialogs identifiziert und die Ziele zur Umsetzung der Agenda 2030 mitträgt,
- 3** erklärt, aktiv zum Branchendialog beizutragen durch:
  - die aktive Teilnahme an den halbjährlichen Plenarsitzungen
  - konzeptionellen Input und innovative Ideen für die Entwicklung von Aktivitäten in den Arbeitsgruppen
  - die gemeinsame Umsetzung von Aktivitäten in den Reisezielen
  - die gemeinsame Formulierung von Forderungen und Positionen zur Entwicklung eines Tourismus für nachhaltige Entwicklung
  - Ressourcen wie Finanzen, Wissen und Netzwerke.

Jede Mitgliedsorganisation im Branchendialog und die GIZ als Sekretariat können neue Mitglieder vorschlagen. Das BMZ behält sich ein Vetorecht vor.

**Branchendialog Tourismus für nachhaltige Entwicklung**  
**c/o c/o Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH**

Friedrich-Ebert-Allee 32+36  
53113 Bonn

 +49 228 44 6080-4777

 +49 228 44 60-1766

 [tourismus@giz.de](mailto:tourismus@giz.de)

 [www.giz.de](http://www.giz.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Branchendialog Tourismus für nachhaltige Entwicklung | **Sekretariat:** Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH | Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn, Friedrich-Ebert-Allee 32+ 36, 53113 Bonn | **T** +49 228 44 60-0, **F** +49 228 44 60-1766, **E** [tourismus@giz.de](mailto:tourismus@giz.de) [www.giz.de](http://www.giz.de) | **Verantwortlich:** Sektorvorhaben Zusammenarbeit mit der Wirtschaft | **Redaktion:** Jörn Leonhardt–Text und PR, [joern-leonhardt.de](mailto:joern-leonhardt.de) | **Layout:** Nora Lorz, [www.noralorz-design.de](http://www.noralorz-design.de) | **Illustration:** VectorMine/adobestock | Bonn 2021

Gefördert durch



Bundesministerium für  
wirtschaftliche Zusammenarbeit  
und Entwicklung

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH